

der Tugend In verliereim götlicher
gütlic sij ist der brimend wind der
da dorret den rimen brunen der gütlic
und vertribet dz tow der erbermd und
verieret den in fluss götlicher gnaden
vn verieret alles glück vn missoeller
got an allen sachen vn ruzet got zorn
lich über den menschen und mit barmhert
ist an ruzug zu aller boshait ioch an
vertriben aller gütlic ioch an zerstörem
alles lons es spricht petrus vo rauenna
in seiner Gasteln als dis komer von
romem senssemütigen gütten hertze da der
mensch gütlic erkenent also komer
dis vo ihm verkeren herten vn bösen
vn ~~sin~~ und genuit so der mensch vn
dancbar ist der gütlic die er empfichet